

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 115 (1989)
Heft: 35

Rubrik: Prisma

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

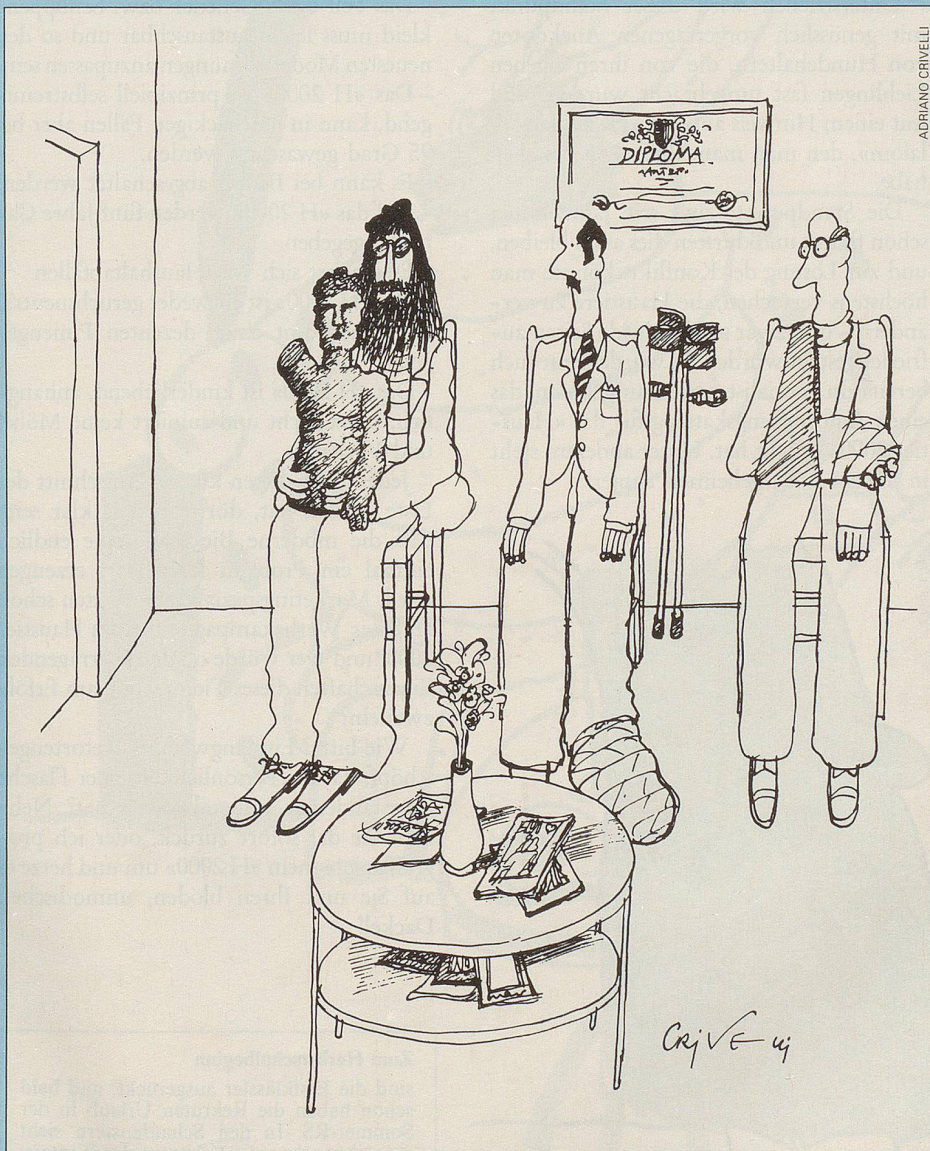
«FRITZ»?

den. Von ihm erhielt einst jeder neugeborene Aarauer Fritzli ein Sparbüchlein mit 20 Fanken Einlage plus jährlich ein zusätzliches Fränkli. Und Helvetiens Fritzenvereine besuchten sich gegenseitig.

Nach der Auflösung des Aarauer Fritzenvereins (Motto: «Ein jeder Fritz soll halten Treu und Glauben, und Friede sei mit ihm ein Leben lang») erklärte 1987 der letzte Fritzenpräses, Fritz Hediger, das Vereinsvermögen von 3400 Franken werde weiterhin verwaltet. Jedes Vereinsmitglied, das

sterbe, erhalte zum Abschied ein Blumenarrangement. Wird die Kasse dereinst leer sein, wird es keine Fritzen des Fritzenvereins mehr geben.

Hingegen begann vor Jahren im südbadischen Effringen-Kirchen die «Kameradschaft der Fritzen» jedem neuen Ortsbürger, der auf Friedrich oder Fritz getauft wird, ein Sparkassenbuch mit 100 Mark Einlage zu spendieren. Grund: für Nachwuchs sorgen.



ADRIANO CRIVELLI

■ Schneller

In einem Autotest wird gemeldet, das Zweisitz-Auto Lotus sei wahrhaftig schon «in sieben Sekunden auf 100». Mancher wohlgenährte Eidgenosse wird dem entgegenhalten, dass seine Waage im Badezimmer das schon in einer guten Sekunde schafft. G.

■ Apropos Ungewitter

Wir schreien und schreiben von enormen Schäden, die Unwetter und Gewitter anrichteten (da zerdrückte ein umstürzender Baum sogar ein Auto)! Dabei ist das Unglück, das die Natur bei ihren gelegentlichen Putzaktionen hinterlässt, minim und reparabel, verglichen mit den Zerstörungen, die wir Menschen ständig verursachen. ba

■ Light

Die erleichterte Welle, die wie eine Erleuchtung um die Welt schwabbt, hat bereits auch Journalisten erfasst, die «Light-Artikel» von sich geben ... ea

■ Apropos Liebe

Über die Zirkusarbeit sagte Fredy Knie sen. im Gespräch mit Kindern: «Wänn me mit Liebi mit Tier schafft, dänn chunnt die Liebi zruigg – bi de Mänsche nid immer!» ba

■ Was bin ich?

Laut Werbe-Anzeige hat das Ding einen «flüsternden 2-Zyl.-Motor mit Wasserkühlung», einen «Autostarter» und ein «automatisches Getriebe». Es handelt sich dabei um «Die Formel 1 im Garten» – einen Rasenmäher! ur

■ Unersättlich

Der Zoo von Arnheim (Holland) warnt vor einer diebischen Elefantendame: Quimba hat schon drei Besucherinnen die Handtaschen mit ihrem Rüssel entrissen und samt Inhalt verspeist ... kai

r sonnte sich im eigenen Ruhm. um